



## Auf dem Appenzeller Witzweg von Walzenhausen nach Heiden (14. Juni 2023)

Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich 10 Mittwochswanderer am Bahnhof Rapperswil zur geplanten Wanderung auf dem Appenzeller Witzweg. Zahlreiche Ferienabwesenheiten verhinderten ein noch grössere Teilnehmerzahl.

Mit dem Voralpenexpress nach St.Gallen und weiter mit der S2 nach Rheineck. Hier stiegen wir in die Zahnradbahn Rheineck-Walzenhausen um.

Die Bergbahn Rheineck–Walzenhausen ist eine schmalspurige Eisenbahnstrecke. Die knapp 2 Kilometer lange Adhäsions- und Zahnradbahn nach System Riggerbach verbindet Rheineck im Kanton St. Gallen mit Walzenhausen im Kanton Appenzell Ausser rhoden. Seit Dezember 2013 wird sie als Linie S26 der S-Bahn St. Gallen geführt. Sie geht zurück auf die 1895 in Rheineck als Aktiengesellschaft unter dem Namen Drahtseilbahn-Gesellschaft Rheineck–Walzenhausen gegründete Privatbahngesellschaft. Das Unternehmen mit den amtlichen Initialen RhW nannte sich später Bergbahn Rheineck–Walzenhausen AG und fusionierte 2006 mit den Appenzeller Bahnen.

Beim Startkaffee im Restaurant Bahnhof erfuhren wir, dass unser heutiger Wanderleiter und Turnkamerad Willy in Walzenhausen aufgewachsen ist. Deshalb sein Bezug zu diesem Ort und zu der heutigen Wanderung.

In stetem Auf und Ab wanderten wir nun von Witztafel zu Witztafel, immer begleitet von der phantastischen Aussicht auf den Bodensee.



*«De Tokter seid zom Maa : Eeri Frau liidet annere Schtoffwechselchranket.*

*Doo mäant de Maa: Joo, Herr Tokter, da ischt nütz Neus, da wääss i scho lang, jede Monet will si e neus Kleid.»*

Nach einer guten Stunde erreichten wir den Weiler Sonder. Das ehemalige Restaurant Harmonie ist leider meist geschlossen und Wanderer nicht erwünscht. Eine Tafel weist unmissverständlich darauf hin. Willy hatte deshalb kurzerhand einen Grillstand mit Sonnenschirmen und Festbänken organisiert. Ein Vorteil wenn man quasi «einheimisch» ist. Herr Meier und sein Sohn verwöhnten uns mit Bratwürsten vom Grill und hausgemachtem Kartoffelsalat, sowie unserem nicht wegzudenkendem Möhl. Danke Willy, die Überraschung war perfekt.



Nach dem Mittagshalt ging es weiter Richtung Wolfhalden. Jeder Höhenmeter abwärts ging gleich wieder aufwärts und so kamen wir trotz vielen Witzhalten langsam ins Schwitzen.

In Wolfhalden erwartete uns eine nächste Überraschung. Der Leiter des Ortsmuseums Wolfhalden hatte für uns das Ortsmuseum geöffnet und er zeigte uns das mit viel Liebe aufgebaute Museum.

Das Wolfhalder Ortsmuseum ist in der alten «Krone» untergebracht, einem unverfälschten Appenzellerhaus aus dem 17. Jahrhundert. Die heimatkundliche Sammlung widmet sich der Ortsgeschichte, der Heimweberei, sowie dem Obst- und Weinbau am Kurzenberg, der damaligen Bezeichnung der heutigen Orte Wolfhalden, Heiden und Lutzenberg-Wienacht.

Nach diesem kulturellen Abstecher wartete noch der letzte Wanderabschnitt und die letzten Witze auf die 10 langsam etwas ermüdeten Wanderer. Der warme Sommertag hatte an unseren Kräften gezehrt.

In Heiden angekommen stiegen wir ins nächste Postauto nach St.Gallen und der Voralpen-Express brachte uns wieder zurück nach Rapperswil.

Eine tolle Wanderung fand damit ihren Abschluss.

Herzlichen Dank Willy, du hast das super organisiert und nicht mit Überraschungen geizt.

Andreas Nef